

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Parteifreundinnen,  
liebe Parteifreunde,

heute berichte ich Ihnen zum letzten Mal in diesem Jahr aus Berlin. In dieser Woche möchte ich Sie über Maßnahmen der Koalition zur Steuervereinfachung und zur Neuausrichtung der Bundeswehr informieren. Des weiteren werde ich kurz über die Ergebnisse des Weltklimagipfels im mexikanischen Cancún sowie den Einsatz der christlich-liberalen Koalition für Religionsfreiheit weltweit berichten. Ferner gebe ich Ihnen wie gewohnt einen Einblick in meine Arbeit und meinen Einsatz für Mannheim in Berlin.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Glück, Erfolg und Gottes Segen. Gerne informiere ich Sie im kommenden Jahr wie gewohnt über meine Arbeit in Berlin.

Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihr



Egon Jüttner

## HEUTE LESEN SIE IM BERICHT AUS BERLIN:

1. Koalitionsausschuss beschließt Maßnahmen zur Steuervereinfachung
2. Neuausrichtung der Bundeswehr
3. Einsatz für Religionsfreiheit weltweit
4. Weltklimakonferenz im mexikanischen Cancún
5. Relevantes für Mannheim und die Region



## **1. Koalitionsausschuss beschließt Maßnahmen zur Steuervereinfachung**

Mit dem geplanten „Steuervereinfachungsgesetz 2011“ und den darin enthaltenen rund 40 Maßnahmen wird das Steuerdickicht ein Stück weit gelichtet. So wird vor allem die Steuererklärung für Arbeitnehmer und für Familien mit Kindern sichtbar erleichtert und gleichzeitig eine direkte Steuerersparnis in Höhe von knapp 600 Millionen Euro bewirkt. Mit der Anhebung des Arbeitnehmerpauschbetrages von derzeit 920 Euro auf 1.000 Euro wird für rund 22 Millionen Arbeitnehmer das Erfordernis, Belege vorzulegen, deutlich reduziert und gleichzeitig eine Entlastung von über 300 Millionen Euro erreicht. Auch die Unternehmen werden durch Maßnahmen zur Entbürokratisierung des Steuerrechts indirekt in einem Umfang von ca. 4 Milliarden Euro entlastet. Hinzu kommen weitere Maßnahmen zur Entbürokratisierung des Einkommensteuerrechts, beispielsweise durch die Möglichkeit, die Einkommensteuererklärung wahlweise nur alle zwei Jahre abzugeben. Damit löst die christlich-liberale Koalition ein weiteres Wahlversprechen für diese Legislaturperiode ein. Steuererklärungen können zukünftig einfacher und schneller erledigt werden.

## **2. Einsatz für Religionsfreiheit weltweit**

Die christlich-liberale Koalition hat das Werben für Religionsfreiheit und den Einsatz für verfolgte Christen zu einem festen Bestandteil der deutschen Außenpolitik gemacht. In dieser Woche wird der Bundestag den Antrag der Koalitionsfraktionen „Religionsfreiheit weltweit schützen“ abschließend beraten. Mit dem Antrag wird der Fokus auf drei Bereiche gelegt, die im Kampf für umfassende Religionsfreiheit zentral sind: Zur Religionsfreiheit gehört vor allem das Recht, seinen Glauben öffentlich zu bekennen. Dieses Recht ist insbesondere in zahlreichen muslimischen Staaten stark eingeschränkt. Zur Religionsfreiheit gehört ferner das Recht, den eigenen Glauben zu wechseln oder auch gar keine Religion zu haben. Zahlreiche Staaten, insbesondere mit muslimischer Bevölkerungsmehrheit, bestreiten dieses Recht. Der Abfall vom Islam (Apostasie) wird in vielen dieser Staaten strafrechtlich verfolgt. Eng verbunden mit der Religionsfreiheit ist die Meinungsfreiheit. Der Antrag kritisiert den Versuch von islamischen Staaten, die Meinungsfreiheit mit der Begründung einzuschränken, den Islam vor Diffamierung schützen zu wollen. Auf Ebene der Vereinten Nationen werben diese Staaten seit langem für solch ein Vorgehen. Viele Abgeordnete des Deutschen Bundestages protestierten wiederholt bei Reisen in entsprechende Länder gegen die dortigen Zustände und bringen immer wieder ihre Solidarität mit den verfolgten Christen zum Ausdruck.

## **3. Neuausrichtung der Bundeswehr**

Am vergangenen Donnerstag verständigte sich der Koalitionsausschuss auch auf Eckpunkte für die Neuausrichtung der Bundeswehr. Dazu gehören die Einführung eines „Freiwilligen Wehrdienstes“ für Frauen und Männer, die Schaffung einer einheitlichen Rechtsgrundlage für das Dienstrecht der Streitkräfte und die Festlegung einer Zielgröße von bis zu 185.000 Soldatinnen und Soldaten für den Personalumfang der Streitkräfte. Die christlich-liberale Koalition hat sich sehr schnell und zielstrebig der notwendigen Neuausrichtung der Bundeswehr angenommen, die eine veränderte Bedrohungslage und andere Einsatzszenarien als in den Zeiten des Kalten Krieges erforderlich machten.

## **4. Weltklimakonferenz in Cancún**

Der Weltklimagipfel, der vergangenen Samstag in Cancún zu Ende gegangen ist, hat ein umfassendes Maßnahmenpaket hervorgebracht. Nach zwei Wochen zum Teil zäher Verhandlungen haben die Staaten einen neuen Anlauf im Klimaschutz vereinbart. Erstmals hat die Weltgemeinschaft das 2-Grad-Ziel offiziell anerkannt und sich darauf geeinigt, zu überprüfen, welche zusätzlichen Maßnahmen zur Einhaltung dieses Ziels notwendig sind. Darüber hinaus soll untersucht werden, ob das langfristige Ziel von 2 Grad nicht unter Umständen auf 1,5 Grad korrigiert werden muss. Parallel vereinbarten die Teilnehmer der Weltklimakonferenz einen Fonds, der Entwicklungsländern helfen soll, mit den Folgen des Klimawandels zurecht zu kommen. Die Beschlüsse von Cancún, an denen auch Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen mitgewirkt hat, schaffen nach seiner Aussage eine gute Grundlage für weitere Klimaschutzmaßnahmen.

## **5. Relevantes für Mannheim und die Region**

### **Bundesförderung für Universitätsmedizin Mannheim**

Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Annette Schavan MdB, informierte mich in einem Brief über die erneute Förderung der Universitätsmedizin Mannheim (UMM). Im Rahmen der Fördermaßnahme „Optische Technologien in den Lebenswissenschaften – Grundlagen zellulärer Funktionen“ unterstützt somit das Ministerium die Universitätsmedizin bei dem Projekt „Woundoptimizer WPM“, durch das die Darstellung von chronischen und akuten Wunden gewährleistet werden soll. Bei dem Woundoptimizer handelt es sich um eine Art Mikroskop, durch das direkt auf der Haut Schichtaufnahmen bis in die Tiefen der Haut vorgenommen werden können. Ziel des Verfahrens ist, eine zuverlässige Beurteilung von Wunden zu erlauben und damit eine gezielte individuelle Therapie für eine raschere Abheilung zu ermöglichen. Das gesamte Projektvolumen beträgt 2,8 Millionen Euro und läuft bis September 2013. Projektpartner sind neben der Universitätsmedizin Mannheim vier weitere Institutionen aus Jena, dessen Universitätsklinikum auch die Koordination des Projektes übernommen hat. Von den 2,8 Millionen Euro Fördergeldern erhält Mannheim rund 500.000 Euro. Die Tatsache, dass die Dermatologie in Mannheim Projektpartner geworden ist, werte ich als Zeichen und Anerkennung der hohen Qualität der Forschung der UMM, auf die alle Mannheimer Bürgerinnen und Bürger stolz sein können.

### **ZEW erfolgreich**

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) beglückwünsche ich zur erfolgreichen Bewerbung beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) um die Bewilligung von Projektanträgen im Forschungsschwerpunkt „Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit (WiN)“. Für diese Fördermaßnahme der wirtschaftswissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung stellt das BMBF insgesamt 9 Mio. € zur Verfügung. Das ZEW untersucht in diesem Rahmen die Bedeutung von Gerechtigkeitsprinzipien für den Erfolg von internationalen Klimaverhandlungen sowie Lead-Market-Strategien und Erfolgsfaktoren. Die Projekte werden mit 506.357 € bzw. 164.340 € vom BMBF bezuschusst und sind auf eine Laufzeit von drei Jahren bis 2013 angelegt. Das Forschungsinstitut leistet hier wegweisende Forschung. Es werden Hand-

lungsstrategien zum Umgang mit neuen Steuerungsformen in Politik und Wirtschaft entwickelt sowie Fragen zur sozialen Dimension von Nachhaltigkeit und der Generationengerechtigkeit untersucht. Ich freue mich, dass ein Mannheimer Forschungsinstitut diesen für unsere Zukunft essentiellen Fragen nachgeht. Meine Gratulation zu dieser Auszeichnung habe ich den Beteiligten bereits zukommen lassen.

Gerne nehme ich Anregungen von Ihrer Seite auf. Schreiben Sie mir bitte nach Berlin oder rufen Sie mich an.

Prof. Dr. Egon Jüttner MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel. 030 / 227 – 722 91

E-Mail: [egon.juettner@bundestag.de](mailto:egon.juettner@bundestag.de)  
Internet: [www.egon-juettner.de](http://www.egon-juettner.de)